Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 104. Sonntag den 14. April. 1861.

Im Monat März 1861 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Schubert, Heinrich Theodor, Handlungs-Agent,
" Bernhardt, Ludwig Hermann, Victualienhändler,
" Jacob, Johann Carl, Victualienhändler,
" Jungmann, Karl Friedrich Richard, Buchbinderwerkzeug-Fabrikant,
" Hirschfeld, Moritz, Kaufmann,
" Liebeskind, Franz Ludwig, Kaufmann.
Frau Gräfin von Veltheim, Emilie Caroline Henriette, verw., Hausbesitzerin,
Herr Borrmann, Friedrich August, Schneider,
" Rausch, Friedrich August, Papparbeiter,
" Peters, Heinrich Moritz, Handlungs-Agent,
" Alfs, Carl Wilhelm Emil, Mechanikus,
" Weinschenk, Johann Friedrich Wilh., Hausbesitzer,
" Bachmann, August Hermann, Posamentirer,
" Schmidt, Emil Heinr. Ferdinand, Victualienhändler,
" Tillich, Karl Friedrich, Steinguthändler,
" Wehner, Joseph Adolph, Mechanikus,
" Scheeren, Cornelius, Kaufmann,
Herr Teuscher, Carl Friedrich Gottlieb, Viehhändler,
" Klemm, Otto Heinrich, Maurermeister,
" Schulze, Ernst Adolph, Kaufmann,
" Bähr, Friedrich August Gustav, Meubleur,
" Jost, Johann Friedrich Carl Ferdinand, Meubleur,
" Gollmann, Johann Gottlieb, Meubleur,
" Winkler, Gustav Oswald, Restaurateur,
" Rumler, Hermann Christoph Wilhelm, Schneider,
" Ebert, Ernst Adolph, Lohgerber,
" Habedank, Karl August, Lohgerber,
" Leysath, Louis Paul Eduard, Schneider,
Frau Schulz, Henriette Emma verw., Besitzerin einer Buchhandlung,
Herr Reinhard, Paul Otto, Kaufmann,
" Mehnert, Johann Christian Eduard, Mehl- und Productenhändler,
Frau Kummer, Elise Auguste verw., Besitzerin einer Buchhandlung,
Herr Acker, Friedrich Traugott, Lohnkutscher.

Bekanntmachung.

Die für die Einfriedigung des Lagerhof-Areals an der Seite des Waageplatzes nöthig werdenden

Steinmetz- und Schlosser-Arbeiten

sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Hierauf reflectirende Gewerken ersuchen wir die bezüglichen Risse und Zeichnungen bei dem Raths-Bau-Amte, welches auch jede weitere Erklärung zu geben beauftragt ist, einzusehen und ihre Forderungen bis spätestens

den 24. April d. J.

an genannter Stelle versiegelt einzureichen.

Die Auswahl unter den Submittenden, so wie alles Weitere bleibt dem Rathe vorbehalten.

Leipzig, am 12. April 1861. **Des Raths der Stadt Leipzig Bau-Deputation.**

Bekanntmachung, die Vergebung von Holzfuhren betreffend.

Es sind aus den städtischen Waldungen ca. 200 Klaftern Scheitholz auf den städtischen Holzhof anzufahren und sollen diese Fuhren auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Das Nähere hierüber ist auf der Expedition des Marstalles zu erfahren und sind die bezüglichen Angebote ebendaselbst niederzulegen.

Leipzig, 9. April 1861.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zum Bau- und Holzhofe.

Leipziger Kunstverein.

Durch die gütige Vermittelung des Hrn. Dr. W. Engelmann kann den in vergangener Woche ausgestellten colorirten Kupferstichen nach Raphaels Loggien in dieser Woche ein ähnliches Prachtwerk zur Seite gestellt werden: die Deckengemälde Raphaels in der Villa Farnesine zu Rom in meisterhaft colorirten Kupferstichen von Nic. Dorigny. — Die Geschichte von Amor und Psyche, welche den Gegenstand dieser Compositionen bildet, ist von Raphael in der sinnigsten Weise für die eigenthümliche Natur der Deckenbilder aufgefaßt worden. Wie Michael Angelo in der Sixtinischen Capelle, malte Raphael hier eine eigene Architectur in das Tonnengewölbe des Saales: zehn Spitzbogen von Blumenguirlanden über den Rundbogenfenstern, deren sich zuneigende Spitzen durch einen umherlaufenden Kranz verbunden sind, umrahmen die Momente des Märchens, welche sich in den Lüften ereignen, während im Mittelraum auf zwei langausgespannten Teppichen die Schlußbilder: Psyche's Darstellung im Kreise der Götter und ihre Vermählung gemalt sind; in den Stichkappen zwischen den Spitzbögen flattern Amorinen, die mit Götterattributen spielen.

Der Raum gestattet nicht, die anmuthige Schilderung des ganzen Kunstwerkes abzudrucken, die sich in dem neuesten Werke von Hermann Grimm: „Leben Michael Angelo's" (1. Theil S. 427) findet und in eingehender Weise heraushebt, wie Raphael, ohne eine der irdischen Scenen des Märchens darzustellen, doch alle die Momente gab, in denen geistig der Umschwung des Märchens liegt. Grimm schließt seine Schilderung: „Wie Homer in der Ilias nicht die Eroberung von Troja, sondern den Zorn des Achilles besang, so malte Raphael nicht die Leiden der Psyche, sondern den Zorn der Venus. Steht das aber fest, so wird es fast zu einer Nothwendigkeit, sein berühmtes, unter dem Namen Galatea bekanntes Bild im Zimmer nebenan nicht als eine Darstellung dieser Nymphe, sondern als den Zug der Venus über den Ocean aufzufassen, wie er zu Anfang des Märchens von der Psyche bei Apulejus so genau beschrieben steht." — Der günstige Umstand, daß augenblicklich die Sammlung älterer Oelgemälde des Generals Schumlansky aus St. Petersburg zu ihrer bevorstehenden Versteigerung sich in Leipzig befindet, gestattet, gleichzeitig mit den erwähnten colorirten Stichen eine große Oelcopie des einen Mittelbildes: „Psyche's Darstellung in der Götterversammlung" aufzustellen. Dieses Bild wurde vor einigen Jahren auf eigenthümliche Weise entdeckt. Bei einem Petersburger Bilderhändler stand viele Jahre eine große Leinwand mit einer abscheulich roh gemalten Copie nach eben jenem Deckengemälde; gelegentlich beginnt der Besitzer sie mit scharfen Mitteln vom Staube zu